Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 45 (1958)
Heft: 10

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

gründen eine Familie ohne erzieherische Eignung. *Elternabende, Erziehungssonntage, Mütter- und Elterntagungen* werden veranstaltet, um die *Freude an der guten Erziehung* zu wecken, um die *große Verantwortung der Eltern* zu stärken und zu vertiefen.

Aber auch im *Schulwesen* ist vieles im Fluß, das die Aufmerksamkeit des Erziehungsvereins beansprucht. Wir erinnern an die Neugestaltung der Schulgesetzgebung, den Ausbau der Oberstufe und die Schaffung einer Töchterschule – um nur die bedeutendsten aktuellen Fragen zu erwähnen. Unsere Vertreter in den staatlichen Behörden, denen wir volles Vertrauen entgegenbringen, haben hier eine große und weitschichtige Aufgabe zu bewältigen und verdienen für ihre oft wenig geschätzte Arbeit unsern aufrichtigen Dank.

Mit Recht empfiehlt der Präsident den jungen katholischen Lehrern die blühenden Institutionen des Katholischen Lehrervereins der Schweiz. Die von der schweizerischen katholischen Lehrerorganisation ins Leben gerufene Missionsaktion zugunsten von Schulhausbauten des Eingeborenenbischofs von Rutabo in Tanganjika fand auch im Kanton Solothurn verständnisvolle Unterstützung.

Alt Lehrer Bernhard Heim in Olten hat als Mitglied und Vizepräsident des Vorstandes demissioniert. Er wirkte während zwei Jahrzehnten fleißig mit und verdient den besten Dank dafür. Das Vizepräsidium übernahm nun Dr. Alois Müller, Religionslehrer an der Kantonsschule Solothurn. Als Vertreter der Pfarreien gehört Stadtpfarrer A. Räber, Olten, dem Vorstand an. Die junge Generation wird von Lehrer Peter Gubler vertreten.

Der Vorstand wünscht auch, daß bei den Vortragsveranstaltungen in den Pfarrei- und andern Vereinen *Schul- und Erziehungsprobleme* behandelt werden. Im kleineren Kreise läßt sich im allgemeinen vorteilhafter über die oft heiklen Erziehungsfragen diskutieren. Elternabende können bei guter Leitung wesentlich zur Abklärung von aktuellen Fragen auf dem weitgespannten Gebiet der Schule und Erziehung beitragen und seien deshalb überall zur Durchführung empfohlen. *s.*

APPENZELL I.-RH. *Aus unserem Schulwesen.* Gemäß amtlichem Geschäftsbericht zählt Innerrhoden (ohne Kollegium) total 1792 Schüler der Primar-, Sekundar- und Realschulstufe und der oblig. landwirtschaftlichen Fortbildungsschule, die von 29 Lehrern, 6 Lehrerinnen und 21 Lehrschwestern unterrichtet werden. Auf eine Lehrkraft trifft es somit durchschnittlich 32 Schüler und auf die 1792 Schüler insgesamt 13 670 entschuldigte Absenzen oder rund 7 pro Kind. Die großen Schulklassen im Knabenschulhaus Appenzell sind nun glücklicherweise entlastet worden, indem aus der 4. und 5. Knabenklasse eine Entlastungsklasse zusammengestellt und eine zusätzliche Lehrkraft berufen wurde. Bei den Mädchen wird auf Beginn des neuen Schuljahres eine gleiche Erleichterung eintreten. Bezüglich der Besoldungen heißt es u. a. im Bericht, daß diese unsern heutigen Möglichkeiten entsprechend sicher großzügig seien und kein Lehrer mehr gezwungen sei auszuwandern, es sei denn, er stelle materielle Mehrleistungen anderer Kantone in den Vordergrund seiner Berechnungen. Erstmals wurde Ende Oktober des vorigen Jahres die landwirtschaftliche Fortbildungsschule unter Leitung von P. Fintan Jäggi OMCap. in Betrieb genommen. Den Jünglingen bäuerlichen Berufes, die bisher noch den 2. und 3. Kurs der allgemeinen Fortbildungsschule besuchen mußten, wird in dieser Schule ein vorzüglicher Unterricht in den elementaren landwirtschaftlichen Fragen, der Bodenkunde, der Viehzucht und der Alpwirtschaft geboten. Exkursionen und Betriebsbesichtigungen veranschaulichen hierin noch die theoretischen Grundlagen. Damit ist auch zum Segen und zur Hebung des Bauernstandes ein Schulpostulat verwirklicht worden, das viele Jahre hin und her diskutiert wurde. Dieser neuen Schule anzupassen ist noch die allgemeine Fortbildungsschule des 1. Kurses und der Schüler nichtbäuerlichen Berufes. Eine Lösung bestände darin, wenn die bäuerliche Jugend schon anfänglich der landwirtschaftlichen Schule unterstellt und die übrige der gewerblichen Berufsschule zugeteilt werden könnte, wobei evtl. einzelne Fächer von andern Lehrkräften übernommen werden müßten. Im übrigen spricht sich der Bericht über die Arbeit der Lehrerschaft sehr anerkennend aus.

-o-

Mitteilungen

Exerzitien für Lehrerinnen, Lehrer und Erzieher

Wenige erleben so sehr unsere Zeit als Zeit der Umwälzung, der Wende wie Lehrer und Erzieher. Wenige sind aber auch wie sie aufgerufen, in dieser Krisenzeit am Aufbau einer bessern Welt mitzuwirken. Ein Exerzitienkurs, von einem erfahrenen Priester eigens für Lehrer und Lehrerinnen gehalten, wirkt richtungweisend und ermutigend.
Exerzitienleiter: P. Dr. Kastner.
Kurs für Lehrerinnen und Erzieherinnen: 29. September bis 4. Oktober.
Kurs für Lehrer und Erzieher: 6. bis 10. Oktober.
Anmeldungen an Exerzitienhaus Wolhusen LU, Tel. (041) 87 11 74.

Sektion Gallus: Lehrerinnenexerzitien

Exerzitien für Lehrerinnen in der Oberwaid vom 5. Oktober abends bis 9. Oktober morgens, gehalten von H. H. Rektor Josef Gemperle, Goßau.
Anmeldung bis 22. September 1958 an Fräulein M. Schöbi, St. Gallen, Gartenstraße 3.
Kolleginnen aus andern Sektionen sind herzlich willkommen.

Laientheologische Studienwoche

13. bis 17. Oktober 1958 in der Villa Bruchmatt, Luzern, gehalten von Dr. Hermann Seiler.
Anmeldungen an Sekretariat des Kath. Akademikerhauses, Hirschengraben 86, *Zürich 1.*

Institut für Pädagogik, Heilpädagogik und angewandte Psychologie der Universität Freiburg

Examina Ende Sommersemester 1958
Sektor A: Allgemeine Pädagogik
Pädagogisch-psychologische Examina zur Erlangung des Sekundarlehrerdiploms: Aschwanden, Paul, Schächengrund, Altdorf UR / Brazerol, Benedikt, Dätwylerstraße 3, Altdorf UR / Caduff, Otto, ‚Am Stutz', Zizers GR / Capeder, Robert, Lumbrein GR / H. H. Cavalli, Giambattista, chemin des Lilas 8, Fribourg / Degonda, Francestg, Cumpadials GR / Gall, Peter, Handlung, Flums SG / Häfliger, Martha, Storchen, Hergiswil LU / Mäder, Siegfried, Bennewil, Alterswil FR / Müller, Albert, Wehri, Gersau SZ / Müller, Heinrich, Sonnegg, Sarnen OW / Ruinatscha, Jon, Müstair GR / Schierscher, Lorenz, Obergasse 35, Schaan FL

Sektor B: Heilpädagogik
Heilpädagogisches Diplom: Sr. Iten, Anna, Kloster St. Ursula, Brig VS (Das Syndrom des Stehlens bei Kindern im Schulalter) / Dr. Kircher, Veronica, 8, av. du Moléson, Fribourg (Vergleich zwischen dem Hawik- und dem Binet-Simon-Kramer-Test bei 100 neun- bis elfjährigen Kindern) / Rüttimann, Paul, Rößli, Beinwil/Freiamt AG (Untersuchungen mit dem Rosenzweig P-F-Test an 12jährigen Schweizer Kindern) / Rywalski, Léopold, Lens VS (Les loisirs dans l'éducation spécialisée en Internat).

Akademischer Kalender der Universität und des Instituts
13. Oktober 1958: Eröffnung des Wintersemesters. Immatrikulationen und Einschreibungen. 22. Oktober: Vorlesungsbeginn. 6. März 1959: Schluß der Vorlesungen. 13. März: Semesterschluß.

Aufruf zur Teilnahme an internationalem Zeichenwettbewerb

Für den Wettbewerb 1958 der indischen Zeitschrift ‚Shankar's Weekly' gelten folgende Bestimmungen:

1. Teilnahmeberechtigt sind Kinder bis zum 16. Altersjahr (nach dem 31. 12. 42 geboren).

2. Zugelassen sind alle Zeichen- und Malmaterialien und Techniken, ausgenommen Bleistift. Minimalformat 20 × 25 cm.

3. Das Thema ist frei. Erwünschte Motive sind: Zuhause, in der Schule, rund um Haus und Schule, Gemeinschaft, Vergnügen, Sport, Fest, Geburtstag, Haustiere, Lieblingstiere, Zoo, Zirkus.

4. Jede Arbeit muß auf der Rückseite folgende Angaben enthalten (in Blockschrift): Thema (möglichst in englischer Sprache), Name und Vorname, girl (Mädchen) oder boy (Knabe), vollständige Adresse, Geburtsdatum (Tag, Monat, Jahr).

5. Es werden nur Arbeiten zugelassen, die 1958 selbständig ausgeführt worden sind. Ein Kind kann mehrere Arbeiten einsenden, aber nur einen Preis gewinnen.

6. Einsendetermin: zwischen 20. und 31. Oktober 1958. Sammelstelle: Zeichensaal Schulhaus Bürgli, St. Gallen.

Im Auftrag des Eidgenössischen Departementes des Innern, das die Weiterleitung der Arbeiten nach New Dehli übernimmt, organisiert die GSZ (Gesellschaft Schweiz. Zeichenlehrer) den Wettbewerb für die Schweiz und führt eine Vorjurierung durch. Die Preisgewinner werden in Shankar's Kinder-Kunst-Nummer 1959 bekanntgegeben.

Im Auftrag der GSZ:
F. Trüb,
Schulhaus Bürgli,
St. Gallen

Ergebnis des Wettbewerbes 1957:

Es wurden prämiiert die Arbeiten von: Negrinelli Giuliana, 1951, Breganzona TI, Casellini Reto, 1949, Bissone TI, Orsatti Roberto, 1949, Bissone TI, Devittori Edo, 1944, Gravesano TI, Granola Roberto, 1944, Gravesano TI.

Ohne Prämiierung wurden Zeichnungen veröffentlicht von:

Küng Monika, 1947, Vogelsang AG, Vogt Hansjörg, 1947, Vogelsang AG, Casè Pierluigi, 1944, Locarno TI.

Es wurden eingesandt: 50000 Arbeiten aus 63 Ländern. Aus der Schweiz wurden nach der Vorjurierung 327 Arbeiten weitergeleitet.

Kostenloser Unterrichtsstoff für den Naturkunde-Unterricht

Das Zentralsekretariat Pro Juventute besitzt noch einen kleinen Restposten der ‚Pro-Juventute-Markenbeschreibungen' 1955 und 1956.
Diese 8seitigen Broschüren enthalten je eine Kurzbiographie sowie 4 Beschreibungen der auf den Pro-Juventute-Marken des betr. Jahres abgebildeten Schmetterlinge und anderen Insekten, nebst einer vierfarbigen vergrößerten Wiedergabe der Markenbilder. Sie können sehr gut für Unterrichtszwecke verwendet werden.
Der genaue Inhalt:
1955: Kurzbiographie über Charles Pictet de Rochemont, Staatsmann. Beschreibung der Insektenbilder: Tagpfauenauge, Holzwespe, Gelber Bär, Apollo.
1956: Kurzbiographie über Carlo Maderno, Architekt, Kirchenbauer. Beschreibung der Insektenbilder: Widderchen, Schillerfalter, Blauer Laufkäfer, Kohlweißling.
Die Broschüren werden, solange der Vorrat reicht, in beliebiger Anzahl kostenlos abgegeben gegen Voreinsendung von 40 Rp. in Marken pro Bestellung. Bestellungen richte man an das Zentralsekretariat Pro Juventute, Seefeldstr. 8, Zürich 8.

32. Ferienkurs der Stiftung Lucerna in Luzern

Montag, den 13. Oktober, bis und mit Freitag, den 17. Oktober 1958, im Großratssaal in Luzern.
Thema: Probleme der jungen Generation.
Referenten: Dr. med. Theodor Bovet, Eheberater, Basel; Dr. Marcel Fischer, Direktor des Schweizerischen Instituts für Kunstwissenschaft, Zürich; Dr. iur. Werner Kägi, Ordinarius für Staats- und Völkerrecht an der Universität Zürich; Dr. phil. Robert Leuenberger, Studentenseelsorger, Redaktor des ‚Gymnasium Helveticum', Basel; Gertrud Saxer, Gymnasiallehrerin, Bern; Dr. phil. Eugen Rutishauser, Direktor des staatlichen Lehrerseminars Hofwil-Bern; Dr. phil.

Erich Studer, Rektor des Gymnasiums, Thun; Dr. phil. Jean Ungricht, Professor an der Handelshochschule St. Gallen, Leiter der akademischen Berufsberatung am kantonalen Jugendamt Zürich. – Vorträge und Diskussionen. – Kursgeld Fr. 20.–, für Studenten Fr. 5.–. Ausführliches Programm durch das Kursaktuariat, Dr. M. Simmen, Rhynauerstraße 8, Luzern.

«Wunderbare Welt» Herders Bildungsbuch für Buben und Mädchen

Auch an die Buben und Mädchen des Schulalters tragen Radio, Fernsehen, Zeitschriften und Kinderfilme das Sensationelle der Zeit: mit tausenderlei Dingen und Fragen müssen sich wache Kinder immer mehr auseinandersetzen. Immer mehr Schulen stellen auch den Schülern Aufgaben, die aus Büchern gelöst werden müssen. Freuen wir uns daher als Erzieher über ein zusammenfassendes und ordnendes und doch die Fülle des Schönen und Interessanten in aller Welt bietendes Bildungsbuch für Buben und Mädchen, das anfangs November im Herder-Verlag erscheint. In 60 Kapiteln und auf 320 Photos und 50 großen bunten Bildern zeigt dies neue großformatige Jugendbuch die ‚wunderbare Welt'. Es sei ausdrücklich auf den beiliegenden Prospekt aufmerksam gemacht. *Nn*

Bücher

JOSEF MARBACHER: *Schultheiß Karl Anton am Rhyn von Luzern und seine Zeit (1660 bis 1714)*. Buchdruckerei H. Studer AG, Luzern 1953.
Diese Dissertation ist ein beachtenswerter Beitrag zur luzernischen und schweizerischen Geschichte in der Umbruchszeit vom 17. zum 18. Jahrhundert. Mit Spannung verfolgt der Leser die Entwicklung des militärisch begabten Patriziersohnes vom Soldaten bis zum Obersten im Dienste Spaniens und Frankreichs. Anschließend zeigt der Verfasser eindrücklich, wie der Zwanzigjährige politische Karriere machte und nach der Bekleidung bedeutender Ämter (Kleinrat, Landvogt im Thurgau, Standesvertreter beim vierten Landfrieden von Aarau) zielstrebig nach der Würde des Schultheißen rang, und bietet so Einblick in das verworrene Spiel der Parteien und einzelnen Orte, die einem beständigen Hin und Her der ausländischen Botschafter ausgesetzt waren. So geriet auch am Rhyn allmählich in das feine Netz der Bourbonenpolitik und legte durch seine nuntiaturfeindliche Haltung schließlich eine absolutistisch eingestellte Denkweise zutage. Das aus reichen Quellen geschöpfte Werk ist in seiner Komposition logisch geplant und bereichert in erfreulicher Art den Geschichtsfreund. *-r*

COUFFIGNAL LOUIS: *Denkmaschinen*. Gustav-Klipper-Verlag, Stuttgart 1955. Kart. DM 7.80.
Den neuen Großrechenanlagen wird mit Recht von den verschiedensten Seiten ein sehr großes Interesse entgegengebracht. Sie ermöglichen ja nicht nur, Probleme zu lösen, die des ungeheuren Aufwandes wegen bis jetzt nicht gelöst werden konnten, sondern sie gestatten auch wertvolle Einblicke in gewisse Denkvorgänge und ihre technische Realisierung (Kybernetik). Einen Überblick über die dabei auftretenden Probleme und ihre Lösung nimmt man deshalb mit großer Spannung zur Hand. Couffignals Buch bietet diesen Überblick, ausgehend vom Begriff der Maschine überhaupt, über die ersten Rechenmaschinen bis zu den universalen Rechenmaschinen und den Analogiegeräten. Die Erklärungen erfolgen ohne besondere mathematische Hilfsmittel und werden durch viele gute Abbildungen unterstützt. Leider dürften der nicht besonders verständlich geschriebene Text und manche nicht gerade methodisch gewählten Beispiele dem Gebildeten ohne spezielle Fachkenntnisse den Zugang zu diesen sehr wichtigen Themen ungebührlich erschweren. *R. In.*

Restaurant-Hotel Kath. Gesellenhaus Luzern

Telephon (041) 2 14 47

Friedenstraße 8
(Nähe Löwendenkmal)

Gutgeführtes Haus · Ferien und Passanten · Spezielle Arrangements für Schulen und Vereine · Renov. Zimmer (Damen und Herren) · Mäßige Preise

Hobelbänke für Schulen

in anerkannt guter Qualität mit der **neuen Vorderzange Howa,** ✠ Pat. Nr. 310906. Kaufen Sie keine Hobelbank, bevor Sie mein neues Modell gesehen haben.

Verlangen Sie Prospekt und Referenzliste beim Fabrikanten

Fr. Hofer, Strengelbach-Zofingen
Telephon (062) 8 15 10

Die Lehrerin – Ihr Wirken und Leben

Die vom Schweizerischen Lehrerinnenverein zur SAFFA 1958 herausgegebene Schrift (104 S. Umfang, Fr. 2.50) kann bei: Fräulein Martha Balmer, Lehrerin, Lenzgasse 50, Basel, bezogen werden.

Geschäftsbriefe Geschäftsaufsätze

von Max Wohlwend und E. Oberhänsli
4. Auflage, 1955. Partienpreis Fr. 3.50

Formularmappen

beliebig zusammenstellbar für Gewerbe- und Fortbildungsschulen
Preisliste 480 auf Wunsch

Landolt-Arbenz & Co. AG, Zürich 1
Papeterie · Bahnhofstraße 65
Telephon (051) 23 97 57